



Vollversammlung

Einladung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen tritt zu ihrer Sitzung am Mittwoch, dem 17. Juli 2019, um 15:30 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen zusammen.

Wir laden alle interessierten Handwerker zu dieser Versammlung ein. Die Sitzung ist öffentlich.

Harald Herrmann Dr. Joachim Eisert
Präsident Hauptgeschäftsführer

Neu im Team

Richard Schade verstärkt IT-Abteilung der Kammer

Seit dem 1. April gehört Richard Schade zur IT-Abteilung der Handwerkskammer und kümmert sich an allen Standorten um alles, was mit EDV und Digitalisierung zu tun hat.



Richard Schade.
Foto: Handwerkskammer

Nach seiner zweijährigen Ausbildung zum Datentechnischen Assistenten und dem Zivildienst in den Kreiskliniken Reutlingen absolvierte er erfolgreich eine Weiterbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. Zu seinen beruflichen Stationen gehören diverse IT-Dienstleister, die Stuttgarter Flughafengesellschaft und die Landesbank Baden-Württemberg. Richard Schade übernimmt als IT-Systembetreuer ein vielfältiges Aufgabengebiet, verwaltet Serversysteme und Arbeitsplatzrechner, wartet Drucker und Computer und sorgt dafür, das Hard- und Software reibungslos funktionieren. Darüber hinaus arbeitet er an der Digitalisierung von Verwaltungsabläufen und Leistungen mit.

Kontakt: Sie erreichen Richard Schade unter Tel. 07121/2412-191 oder per E-Mail: richard.schade@hwk-reutlingen.de

Auslandsgeschäft strategisch angehen

Sommerakademie am 4. Juli

Einen Tag Außenwirtschaft pur mit Expertenvorträgen zu Auslandsstrategien, Erfahrungen erfolgreicher Firmen sowie neuen EU-Förderprojekten erleben Betriebe bei der Sommerakademie von Handwerk International Baden-Württemberg – und das kostenfrei. Am 4. Juli 2019, 9 bis 17 Uhr, Eselsmühle, 70771 Musberg. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung: www.handwerk-international.de/sommerakademie2019

Ansprechpartner: Marcel König, Außenwirtschaftsberater, Tel. 0711/1657-252, E-Mail: mk@handwerk-international.de

Wir machen die Meister

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

Auf Kunden spezialisiert

SHK-Unternehmer Christoph Unger macht Technik nutzbar und stellt den Kunden in den Mittelpunkt

Wo ist mein Markt? Diese Frage gehört quasi zum Pflichtenheft eines jeden Gründers. Das war bei Christoph Unger nicht anders, als er seinen Start in die Selbstständigkeit vorbereitete. Den SHK-Betrieb in Rottenburg, den er vor elf Jahren übernahm, hat er dort belassen und entwickelt, wo er sich bereits befand, nämlich in der „Mitte des Marktes“. Dort sieht er auch die Zukunft des Unternehmens, das aus diesem Grund in absehbarer Zeit vermutlich ein anderes sein wird.

„Wir sind Kundenspezialist, nicht Heizungsspezialist.“

Christoph Unger

Die Mitte des Marktes, das sind hauptsächlich Privatkunden im Raum Rottenburg-Tübingen und damit alles, was mit Heizung und Wasser zu tun hat, Wartungen, Modernisierungen, erneuerbare Energien und barrierefreies Bauen. „98 Prozent unserer Aufträge führen wir in bewohnten Gebäuden, vom Ein-Zimmer-Apartment bis hin zu Anlagen mit 120 Einheiten, durch“, erklärt der 53-Jährige, der sich nach rund fünfjähriger Planungszeit für die Übernahme eines eingeführten Traditionsbetriebs, der Pulvermüller Aqua Term, mit bestehendem Kundenstamm entschied. Die Gründe waren vielfältig. Ein wichtiger war, welche strategische Ausrichtung zum Unternehmen passt und das größte Entwicklungspotenzial hat.

Technik anwendbar machen

Das sieht der Gas- und Wasserinstallateur mit Meisterbrief und Betriebswirt des Handwerks, der zuvor als Betriebsleiter verschiedene Marktsegmente kennen gelernt hat, beim typischen Hausbesitzer. Ungers Konzept: „Wir orientieren uns nicht in erster Linie an Technik, sondern an dem, was Kunden wünschen und wofür sie dann auch bereit sind, Geld auszugeben. Es gehe darum, Kunden dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen, und um eine realistische Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit. Drei Fragen müssten regelmäßig bearbeitet werden: „Was können wir oder sind wir in der Lage und willens zu lernen? Was will der Kunde? Wie entwickeln sich die Bedarfe?“

Von einem Handwerksbetrieb werden beispielsweise Beratungsqualität, eine geeignete Lösung für den geplanten Umbau, pünktliche und saubere Ausführung, zuverlässiger Service und selbstredend auch die erforderliche technische Kompetenz erwartet. Im Mittelpunkt stehe immer der Kunde. Unger bringt sein Selbstverständnis auf eine einprägsame Formel: „Wir sind Kundenspezialist, nicht Heizungsspezialist.“ Das bedeutet nicht, dass technologischen Entwicklungen und Trends keine Beachtung geschenkt wird.

Ganz im Gegenteil. Stichwort: Smart Home. Nach der Sonnenenergie ist die vernetzte Gebäudetechnik das nächste große Geschäftsfeld, das es zu erschließen gilt, und veränderte Anforderungen an das SHK-Gewerbe stellt. Wer Heizungsanlagen plant und installiert, wird künftig um das Thema Digitalisierung nicht herumkommen.

Auf dem Weg zum Elektrobetrieb

„Ich gehe davon aus, dass wir in einigen Jahren auch ein Elektrobetrieb sind“, sagt Unger. Allerdings gehe Qualität vor Schnelligkeit. Die Vorbereitungen laufen bereits, auch in Form einer Projektarbeit zur Einführung neuer Dienstleistungen, an der ein dualer Student des Hauses aktuell arbeitet. Ein weiteres Thema, in dem vormals getrennte Technikbereiche künftig zusammengefasst werden müssten, sei die Elektromobilität. „Wir machen Technik für den Kunden nutzbar. Wie schaffen wir es, als ein solcher Dienstleister wahrgenommen zu werden?“

ger spricht vom „Bohren dicker Bretter“. Um Anregungen zu erhalten, setzt er auf den Austausch mit anderen Betrieben und darüber hinaus.

Ein wichtiger Partner ist der bundesweite Verbund Bad Heizung Concept AG, dem aktuell 44 Firmen, darunter zahlreiche „Querdenker“, angehören. Auf regionaler Ebene sind es der Handels- und Gewerbeverein und die Innung. Ebenso schätzt Unger den Kontakt zu Personen, die nichts mit seiner Branche zu tun haben und deren Sichtweise gerade deshalb spannend sein kann. „Ich will nicht nur über den Tellerrand schauen, sondern auf den Nachbartsch.“

Die Ziele des Unternehmens sind dieselben wie bei der Gründung. Unger will regionaler Marktführer für SHK-Dienstleistungen im Privatkundenbereich und im klassischen Einfamilienhaus werden. Mit der Übernahme eines Wettbewerbers am Ort, der dieses Segment abdeckte, konnte die Position vor zwei Jahren ausgebaut werden. Unger sieht sein Unternehmen in der Mitte des Marktes gut aufgestellt. Seine Erfahrung: „Das Schwierigste ist, dranzubleiben und den Weg weiterzugehen.“



Christoph Unger.

Foto: Pulvermüller

Roadshow Strategieoffensive Handwerk 2025

Mit Strategie zum Erfolg

23. Juli 2019, Sparkassen-Carré Tübingen

Handwerkskammer Reutlingen

2025
HANDWERK
Wir schaffen Zukunft

Strategiefeld Markt und Vertrieb

Nutzen Sie das Beratungsangebot der Handwerkskammer

Kunden sind heute anspruchsvoll, mittlerweile vermehrt online, mobil und vernetzt. Bevor sie ein Produkt oder eine Dienstleistung kaufen, lassen sie sich ausführlich beraten, recherchieren im Internet, checken Angebote und Verfügbarkeit bei verschiedenen Anbietern und lesen Bewertungen. Die Märkte sind inzwischen transparenter und die Kunden besser informiert.

Wer seine Produkte und Dienstleistungen verkaufen will, muss den Vertrieb aus Sicht des Kunden denken. Das bedeutet, im Verkaufsgespräch stehen nicht mehr das Produkt oder die Dienstleistung im Fokus, sondern der potenzielle Kunde und seine Bedürfnisse. Gefragt sind passgenaue und individuell zugeschnittene Lösungen.

Obwohl die klassische Vertriebsarbeit mühselig und zeitaufwändig ist, ist sie unverzichtbar. Dazu

2025
HANDWERK
Wir schaffen Zukunft

zählen die Neukundengewinnung durch direkte oder indirekte Ansprache, Anzeigen, die Betreuung des Kundenstamms, Informationsmaterial und Mailings oder beispielsweise der Auftritt bei Messen.

Auf diesem klassischen Weg wird man allerdings nicht mehr alle Kunden erreichen können.

Immer wichtiger wird es für Betriebe, auch digital an den Kunden heranzutreten. Die Digitalisierung von Vertriebsaktivitäten schafft nicht nur die Möglichkeit, anfallende Routineaufgaben zu vereinfachen, Kosten zu reduzieren, die Effizienz enorm zu steigern, die Kundenbedürfnisse schneller zu identifizieren und die Kundenbindung zu stärken, sondern neben klassischen Offline-Kunden auch vernetzte Online-Kunden zu erreichen.

Ob nun klassisch analog oder digital, ein Erfolg im Vertrieb bedingt eine klare Strategie. Gerne unterstützt Sie die Handwerkskammer bei der Ausarbeitung einer ganzheitlichen Vertriebsstrategie.

Kontakt: Hrvatin Vržina, Unternehmensberatung, Tel. 07121/2412-134, E-Mail: hrvatin.vrzina@hwk-reutlingen.de

Langzeitarbeitslose beschäftigen

Info am 9. Juli zum „Teilhabechancengesetz“

Nicht jeder weiß, was der Gesetzgeber mit dem etwas sperrigen Namen „Teilhabechancengesetz“ meint. Das am 1. Januar 2019 in Kraft getretene Gesetz zielt darauf ab, die Situation von Langzeitarbeitslosen zu verbessern. Diesen fällt die Rückkehr auf den Arbeitsmarkt häufig immer noch schwer. Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zeigen, dass die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit unter Hartz-IV-Bezieher, trotz der positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes, gestiegen ist. Das Ge-



Das Teilhabegesetz unterstützt Langzeitarbeitslose beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.
Foto: Detlev Müller

setz sieht dabei zwei unterschiedliche Arten von Lohnkostenzuschüssen für zwei verschiedene Zielgruppen von Arbeitslosen vor: Arbeitgeber, die Langzeitarbeitslose (mehr als zwei Jahre) einstellen, erhalten einen Lohnkostenzuschlag in Höhe von 75 Prozent im ersten Jahr und 50 Prozent im zweiten Jahr.

Zuschüsse der Arbeitsagentur

Durch den Lohnkostenzuschuss zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ soll eine längerfristige Teilhabe an der Erwerbsarbeit für „sehr arbeitsmarktfremde Langzeitarbeitslose“ ermöglicht werden. So können Arbeitgeber den Zuschuss bis zu fünf Jahre lang erhalten, sofern sie ein Arbeitsverhältnis mit einem vom Jobcenter zugewiesenen langjährigen Hartz-IV-Empfänger begründen.

Und durch die regelmäßige beschäftigungsbegleitende individuelle Unterstützung und Betreuung können Arbeitslose wieder am Arbeitsleben teilhaben.

Die Veranstaltung am 9. Juli um 17.45 Uhr im Sitzungssaal der Handwerkskammer informiert alle interessierten Arbeitgeber über die beiden neuen Fördermöglichkeiten.

Informationen und Anmeldung zur Veranstaltung: Karl-Heinz Goller, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl-heinz.goller@hwk-reutlingen.de

InfoStream

Aktuell. Regional. Kostenlos.

Mit dem Newsletter der Handwerkskammer Reutlingen bleiben Sie auf dem Laufenden.

Anmelden unter www.hwk-reutlingen.de/infostream

Endlich Nichtraucher

IKK classic bietet kostenlose Online-Unterstützung bei der Rauchentwöhnung

Jedes Jahr sterben in Deutschland zwischen 110.000 und 140.000 Menschen an den Folgen des Rauchens. Aktuell rauchen in Deutschland 21 Prozent der Frauen und 27 Prozent der Männer ab 18 Jahren.

Seit Ende Mai 2019 können Versicherte der IKK classic kostenlos an dem zertifizierten Entwöhnungsprogramm von nichtraucherhelden.de teilnehmen.

Zwei Varianten

Der interaktive Kurs umfasst zehn aufeinander aufbauende Einheiten, die jeweils aus einem Coaching-Video und begleitenden Übungen bestehen. Die Plus-Variante begleitet die Teilnehmer über die akute Entwöhnungsphase hinaus für weitere

drei Monate. Beide Programme sind als Präventionskurse zertifiziert und können sowohl online wie auch als App auf Tablet oder Smartphone absolviert werden.

Im Gegensatz zu bisherigen Verfahren können sich die Teilnehmer direkt mit ihrer Versichertennummer kostenlos anmelden und gleich mit dem Programm anfangen. Dadurch wird die Hemmschwelle für die potenziellen Nichtraucher so niedrig wie möglich gehalten. Über die Community können sie sich außerdem sowohl untereinander als auch mit den Kursleitern austauschen und gegenseitig motivieren.

■ **Versicherte der IKK classic** können sich über die Online-Filiale anmelden: <http://meine.ikk-classic.de>



Beim Start in ein rauchfreies Leben helfen Online-Übungen und der Austausch mit Kursleitern und Gleichgesinnten. Foto: Myriam Zilles/Pixabay

Bebauungspläne

Gemeinde Empfingen

Bebauungsplan „Kindergarten Seiten“ in Empfingen. Die öffentliche Auslegung der Planunterlagen erfolgt vom 24. Mai 2019 bis 26. Juni 2019 bei der Gemeindeverwaltung Empfingen.

Stadt Albstadt

Bebauungsplan „Lichtenbol südlicher Bereich“ in Albstadt-Tailfingen. Die Planunterlagen können bei der Stadtverwaltung sowie auf der Homepage der Stadt Albstadt vom 20. Mai 2019 bis einschließlich 28. Juni 2019 eingesehen werden. Stellungnahmen können innerhalb dieses Zeitraums abgegeben werden.

Gemeinde Pfalzgrafenweiler

6. Änderung des Bebauungsplanes „Ortszentrum“ im Planbereich „Alte Volksschule/Feuerwehr“. Die Planunterlagen liegen in der Zeit vom 27. Mai 2019 bis 28. Juni 2019 im Rathaus in Pfalzgrafen-

weiler öffentlich aus. Die Planunterlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde Pfalzgrafenweiler eingesehen werden. Stellungnahmen können bis zum 28. Juni 2019 abgegeben werden.

Stadt Burladingen

Bebauungsplan „Schuppengebiet Tellenbühl“ in Burladingen-Salmendingen. Die öffentliche Auslegung erfolgt vom 3. Juni 2019 bis einschließlich 5. Juli 2019.

Gemeinde Pliezhausen

Geplante Neubaugebietsentwicklung „Steig“ in Rübgarten. Stellungnahmen können hierzu bis zum 5. Juli 2019 bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

■ **Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175



Stolzes Team (von links): Nadine Klamt, Marketing, Ensari Saruhan, Ausbilder, Klaus Fischer, Geschäftsführender Gesellschafter, Lisa Hammes, Auszubildende, Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, Ingrid Fischer, Mitglied der Geschäftsleitung, Mohammed-Ali Topal (Momo), ausgezeichnete Auszubildende, Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, Johannes Raaf, Bereichsleiter Orthopädie-Schuhtechnik, Gebhart Höritzer, Vorstand der Handwerkskammer, Gerold Imhof, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Tübingen. Foto: Handwerkskammer

Symbiose zwischen Medizin und Handwerk

Lehrling des Monats: Mohammed-Ali Topal will als Orthopädienschuhmacher jeden Tag ein wenig besser werden

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Mohammed-Ali Topal aus Albstadt im Juni als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Der 25-jährige wird bei der Orthopädie Brillinger GmbH & Co. KG in Tübingen im dritten Lehrjahr zum Orthopädienschuhmacher ausgebildet.

Prägende Zeit in der eigenen Familie

Als Muhammed-Ali, von seinen Freunden und Mitarbeitern „Momo“ genannt, sich entschloss, den Beruf des Orthopädienschuhmachers zu ergreifen, war dieser ihm nicht gänzlich unbekannt. In einer Schuhmacherfamilie aufgewachsen, durfte er in jungen Jahren im väterlichen Betrieb mithelfen. Diese Zeit prägte den jungen Mann wohl so nachhaltig, dass er nach Abitur und kurzem Lehramtsstudium eine Ausbildung begann.

„Für mich ist mein Beruf die perfekte Symbiose zwischen medizinischem Fachwissen und handwerklicher perfekter Umsetzung“, erklärt Muhammed-Ali Topal seine Leidenschaft für das, was er tut. „Faszinierend ist nach wie vor, dass ich aus vielen verschiedenen Rohstoffen etwas erschaffe, das anderen Menschen hilft, wieder gesund zu wer-

den, ihren Alltag zu bewältigen und das Leben zu erleichtern. Darauf bin ich schon etwas stolz. Es motiviert mich, jeden Tag besser zu werden.“

Jede Maßanfertigung hat eine eigene Handschrift

In den drei vergangenen Ausbildungsjahren – Anfang Juli erhält er seinen Gesellenbrief – hat Momo immerfort erstklassige Leistungen sowohl im schulischen als auch im praktischen Bereich erbracht, was seine Ausbilderin Michaela Baumann veranlasste, seine Lehrzeit von dreieinhalb auf drei Jahre zu verkürzen: „Seine Maßanfertigungen tragen immer auch seine Handschrift. Momo hat einen freundlichen und aufgeschlossenen Charakter, seine hilfsbereite Art trägt erheblich zum guten Arbeitsklima bei. Zudem engagiert er sich rege auf regionalen Ausbildungsmessen, um für den Beruf des Orthopädienschuhmachers zu werben und jungen Menschen diesen Beruf nahezubringen.“

Orthopädische Versorgung auf höchstem Niveau

Brillinger Orthopädie wurde 1922 gegründet und beschäftigt heute an sieben Standorten mehr als 240 Mitar-

beiter, darunter 18 Auszubildende. Aus dem einstmaligen kleinen Sanitäts- haus mit Klinikwerkstatt ist ein innovatives Dienstleistungsunternehmen für die Gesundheit geworden. Handwerkliches Können ist immer noch die Basis für die Herstellung der Hightech-Prothesen, Orthesen und anderer Hilfsmittel, die Anwendung neuester Technologien und Produkte ermöglicht orthopädische Versorgung auf höchstem Niveau. Externe Fortbildungen und interne Schulungen in hauseigenen Seminarräumen halten die Mitarbeiter auf neuestem medizinischen Wissensstand.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsident an Muhammed-Ali darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsleistungen mit beitrage. Seit dem Jahr 2003 wurden bei Brillinger Orthopädie bereits 45 junge Menschen erfolgreich ausgebildet. Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann weiter, solle aber auch der Vorbildcharakter von jungen Erwachsenen hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn für andere geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.“ www.brillinger.de

Ein Jahrhundert Handwerk, Kunst und Ideen

„Raible Wohnideen“ in Horb am Neckar feiert sein 100-jähriges Bestehen

Von Peter Morlok

100 Jahre Schreinerei Raible, 100 Jahre Handwerkskunst in Horb. Dieses recht seltene Jubiläum war auch für die Handwerkskammer Reutlingen Grund genug, den Traditionsbetrieb mit einer Ehrenurkunde zu würdigen.

Firmeninhaber Bruno Raible, der zusammen mit seinem gesamtem Team in den Geschäftsräumen von „Raible Wohnideen“ am Marktplatz 1 diese besondere Auszeichnung entgegennehmen durfte, freute sich, dass Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, die Zeit gefunden hatte, um in Horb vorbeizuschauen. „Unser Präsident Harald Herrmann lässt Grüße ausrichten, er wäre gerne mitgekommen, doch da er selbst einen Betrieb führt, war es ihm aus zeitlichen Gründen nicht möglich“, entschuldigte Eisert seinen Mitfunktionär. Er selbst zeigte sich beeindruckt, dass es die Schreinerei Raible, die einst von Schreinermeister Alois Raible ein paar Schritte vom jetzigen Hauptsitz des Betriebes entfernt, in

der Bußgasse, im Jahr 1919 gegründet wurde, immer noch gibt. „Wir dürfen oft Handwerksbetriebe für 25 Jahre, viele auch für 50 Jahre ihres Bestehens ehren. Zu 75-jährigen Jubiläen werden wir seltener eingeladen und 100 Jahre sind eine echte Ausnahme in der heutigen Zeit“, hob Eisert hervor. Er unterstrich mit diesen Worten die Wertigkeit und die Kontinuität der Handwerkstradition, die die Familie Raible nun schon in der dritten Generation pflegt. „1919, direkt nach dem Ersten Weltkrieg, ei-

ne Firma zu gründen, dazu gehörte viel Mut. Den Betrieb dann durch die Wirren des nächsten großen Krieges zu bringen, ist eine weitere, sehr beachtliche Leistung. Und ihn bis heute zu halten, dazu kann ich nur sagen: Alle Hochachtung“, sagte Eisert. Der Hauptgeschäftsführer dankte Bruno Raible auch für sein hervorragendes Engagement in Bezug auf die Ausbildung des Nachwuchses. Gemeinsam stieß man dann auf das weitere Bestehen der Firma Raible Wohnideen an. www.raible-wohneiden.de



Das Team der Firma Raible bei der Verleihung der Ehrenurkunde, von links: Corinna Heitz, Alexander Raible, Max Ott, Sidonia Volk, Betty Paunovic, Simon Baur, Heiderose und Bruno Raible und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, Dr. Joachim Eisert. Foto: Karl-Heinz Kuball



Wir machen die Meister

Er ist 42 cm breit, 59 cm hoch und wiegt nur 70 Gramm. Dennoch gehört der Meisterbrief des Handwerks zu den Schwergewichten. Er verbindet Fachkompetenz in Theorie und Praxis mit der Ausbildungspädagogik und solidem betriebswirtschaftlichen Knowhow.

Die nächsten Kurse:

Feinwerkmechaniker-Handwerk (Juni und Juli 2019)
Maßschneider-Handwerk (Oktober 2019)
Maler-/Lackierer- und Fahrzeuglackierer-Handwerk (Oktober 2019)

Informieren und buchen unter www.wirmachendiemeister.de

Bildungsakademien



Bildungsakademie Reutlingen

Finanzierung intensiv

2. Juli 2019

Meistervorbereitungskurse Teil III und IV

Teilzeit, ab 9. September 2019 montags
Teilzeit, ab 17. September 2019
Vollzeit, ab 17. September 2019

Betriebswirtschaft intensiv

18. September 2019

Gebäudeenergieberater

20. September 2019

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen

20. September 2019

E-Vergabe

30. September 2019

Kostenrechnung intensiv

30. September 2019

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen (Donauhaus)

Ausbildung der Ausbilder (AEVO)

Vorbereitung auf die Ausbildungsprüfung, Vollzeit, ab 1. August 2019, Teilzeit, ab 3. Juni 2019

Kaufmännisches Trainingszentrum,

Vollzeit, ab 16. September 2019

Meistervorbereitungskurse

Teil I und II Elektrotechnik, Teilzeit, ab 8. November 2019

Teil I und II, Feinwerkmechaniker, Teilzeit, ab 27. Juni 2019

Teil I und II, Maßschneider, Vollzeit, ab 14. Oktober 2019

Teil III und IV, Vollzeit, ab 22. Juli 2019 und 8. Januar 2020

Teil III und IV, Teilzeit, ab 10. September 2019

Sachkundechein

Asbest-, Abbruch- und Instandhaltungsarbeiten, Vollzeit, 17. und 18. Juli 2019

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung

Teilzeit, ab 10. September 2019

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

Meistervorbereitungskurse

Metalbauer-Handwerk, ab 26. Oktober 2019,

Elektrotechniker-Handwerk, ab 11. Oktober 2019

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten,

Teilzeit, ab 16. September 2019

Online-Schulung ab 12. Oktober 2019

SPS TIA-Portal,

Teilzeit, ab 6. Oktober 2019

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

Johanna Röh, Tischlermeisterin @johanna_roeh

Walzworldwide.

Ist das noch Handwerk?

Handwerkskammer Reutlingen

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

WWW.HWK-REUTLINGEN.DE

WWW.HANDWERK.DE